

Das 17. Kasseler Jugendsymposion

wird vom **14. - 17. Dezember 2017** zum Generalthema »Raum« tagen.

Als Vortragsredner werden u.a. sprechen:

Prof. Armin Grunwald, Karlsruher Institut für Technologie: »Auf der Suche nach Endlagerstätten«.

Gerd Koop, Direktor JVA Oldenburg: »Resozialisierung im begrenzten Raum?«

Prof. Jürgen Hasse, Universität Frankfurt: »Was Räume mit uns machen - und wir mit ihnen«.

Genauere Informationen zum Veranstaltungsprogramm und Ablauf des Kasseler Jugendsymposions können Sie über unsere Webseite www.jugendsymposion-kassel.de abrufen.

NEU: Die Kasseler Oberstufenakademie

Im Anschluss an das 17. Kasseler Jugendsymposion wird mit der **1. Kasseler Oberstufenakademie** vom 18. - 22.12.2107 eine weiterführende und akademisch ausgerichtete Lehrveranstaltung angeboten, die sich an die Symposionsteilnehmer wendet. Diese können in Vorlesungen und Seminaren zu Biologie, Geschichte, Literatur, Mathematik oder Physik fachspezifisch und wissenschaftlich vertieft weiterarbeiten. Interessenten müssen sich zur Teilnahme mit einem gesonderten Motivations schreiben bewerben.

Die „Kasseler Jugendsymposien“

Seit 2009 wird Kassel zweimal im Jahr zum Begegnungspunkt, wenn 250 Oberstufenschüler aus deutschen Waldorfschulen und junge Studierende zum „Kasseler Jugendsymposien“ zusammenkommen.

Die viertägige Veranstaltung hat den Anspruch, ein sowohl aktuelles als auch vielschichtiges und facettenreiches Thema multiperspektivisch zu betrachten und zur Diskussion zu stellen. Vorangehende Themen waren beispielsweise »Empathie, Freiheit, Macht, Grenze« und zuletzt »Zukunft«.

Die Kasseler Jugendsymposien bieten begabten und an Zeitfragen interessierten und engagierten Jugendlichen der Jahrgangsstufen 11 - 13 und Studienanfängern ein Forum, auf dem sie sich mit Persönlichkeiten, die zum jeweiligen Thema geforscht und publiziert haben, austauschen und ihre Visionen teilen können. Dazu werden Plenarvorträge von profilierten Rednern angeboten und in Fachseminaren an politischen, gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen, sozialen und philosophischen Fragen gearbeitet. In Workshops und Trainings können die Teilnehmer*innen ihre praktischen Fähigkeiten entdecken und üben. In diesem Sinne versteht sich das Kasseler Jugendsymposion als Zukunftswerkstatt.